

„Goldenes Zeitalter“ und „Ewiger Frieden“

Friedensverträge im historischen Vergleich





Krieg und Frieden

Friedensvertrag	Krieg	Zeit
Westfälischer Frieden		
Wiener Kongress		
Versailler Vertrag		
Potsdamer Abkommen		

Krieg und Frieden

Friedensvertrag	Krieg	Zeit
Westfälischer Frieden	30jähriger Krieg	1643/44-1648
Wiener Kongress	Befreiungskriege	1814-1815
Versailler Vertrag	1. Weltkrieg	1919
Potsdamer Abkommen	2. Weltkrieg	1945

Leitgedanken:

1. Wer war am Krieg beteiligt? Wer waren die Gewinner und wer die Verlierer?
2. Was gibt es allgemein vor zu stellen?
3. Was wurde festgelegt?
4. Welche Folgen hatte der Friedensbeschluss?
5. Welche Bedeutung wird den Friedensverträgen zugesprochen?

Westfälischer Frieden



- Zwischen Union (Protestanten) und Liga (Katholiken)
- Verlierer: Liga
- Gewinner: Union, Schweden, Frankreich

Festlegungen des Westfälischer Frieden

■ 1. Regelungen zwischen Kaiser und Reichsständen (dt. Einzelstaaten) und der Verfassungsverhältnisse:

- Kaiser entmachtet
- die Reichsstände erhielten volle Landeshoheit in lockeren Staatenbund mit schwachem Kaiser
- Landesfürsten bekamen die Landeshoheit, Bündnisrecht und kooperatives Mitbestimmungsrecht in allen Reichsangelegenheiten
- Gewährleistung d. Souveränität der Reichsfürsten in ihren Territorien

■ 2. Regelung der Religionsfrage:

- Calvinisten als 3. Glaubensrichtung im Hl. Deutschen Reich anerkannt
- alle 3 Konfessionen als gleichberechtigt angesehen → Andersgläubige und Konfessionswechsel toleriert
- keine GR sollte dominieren
- Kaiser und Reich schieden als Schiedsinstanzen in Religionsangelegenheiten aus

■ 3. Regelung von Gebieten:

- Siegermächte (Frankreich und Schweden) sicherten sich Mitsprache im Reich
- F und S wurden Garantiemächte d. Friedens
- neues europ. Staatensystem geformt, in dem sich GM als gleichberechtigt ansahen



Spanien und die Niederlande beenden in Münster ihre Kämpfe. Der Maler G. ter Borch hält den feierlichen Schwur am 15.5.1648 im Rathaus in Münster fest. Von Zuschauern umringt, haben sich die Diplomaten um einen Tisch versammelt.
(Links: Niederländer Rechts: Spanier)

Folgen und Bedeutung d. WF

- Folgen des Friedens waren:
 - Entstehung einer Fürstenrepublik mit bestehenden Einzelstaaten
 - neue Mächtekonstellation mit Vorherrschaft F
 - Reich wurde neutralisiert
 - konfessionelle Kämpfe wurden beendet
 - ABER: kein allgemeiner und langfristiger Frieden in Europa

- Trotzdem: **größtest Friedenswerk** der Neuzeit
 - wichtiges Fundament für Zukunft Europas
 - neue Zeit: Ära d. Diplomatie
 - wird Grundlage für Gleichgewicht und Stabilität in Europa geschaffen
 - **Vorbild** späterer Friedenskonferenzen
 - Viele festgelegte Kompromisse wirken bis in Gegenwart

Wiener Kongress

- Befreiungskriegen vor allem Preußen und Frankreich, aber auch alten Monarchien beteiligt
- Wiener Kongress war Friedensschluss Europas mit Frankreich



Festlegungen des Wiener Kongresses

1. Neuordnung d. Landkarte

- Wiederherstellung d. vorrevolutionären politischen Ordnung:
 - F gab annektierte Gebiete zurück
 - Russland vergrößerte Territorium
 - Preußen erhielt Teile um Posen
 - Deutschland erhielt nur losen Form d. „Deutschen Bundes“

2. Restauration

- Wiederherstellung d. polit. und gesell. Zustände von vor d. Französischen Revolution und Napoleons Expansion
- allen zukünftigen revolutionären Bestrebungen sollte Riegel vorgeschoben werden
 - Wiedereinsatz d. alten Dynastien
 - Betonung d. Rolle d. Religion bzw. d. Klerus in Staat und Gesellschaft
 - Wiederherstellung Adelsprivilegien
 - Monarch wird wieder eingesetzt

3. Legitimität

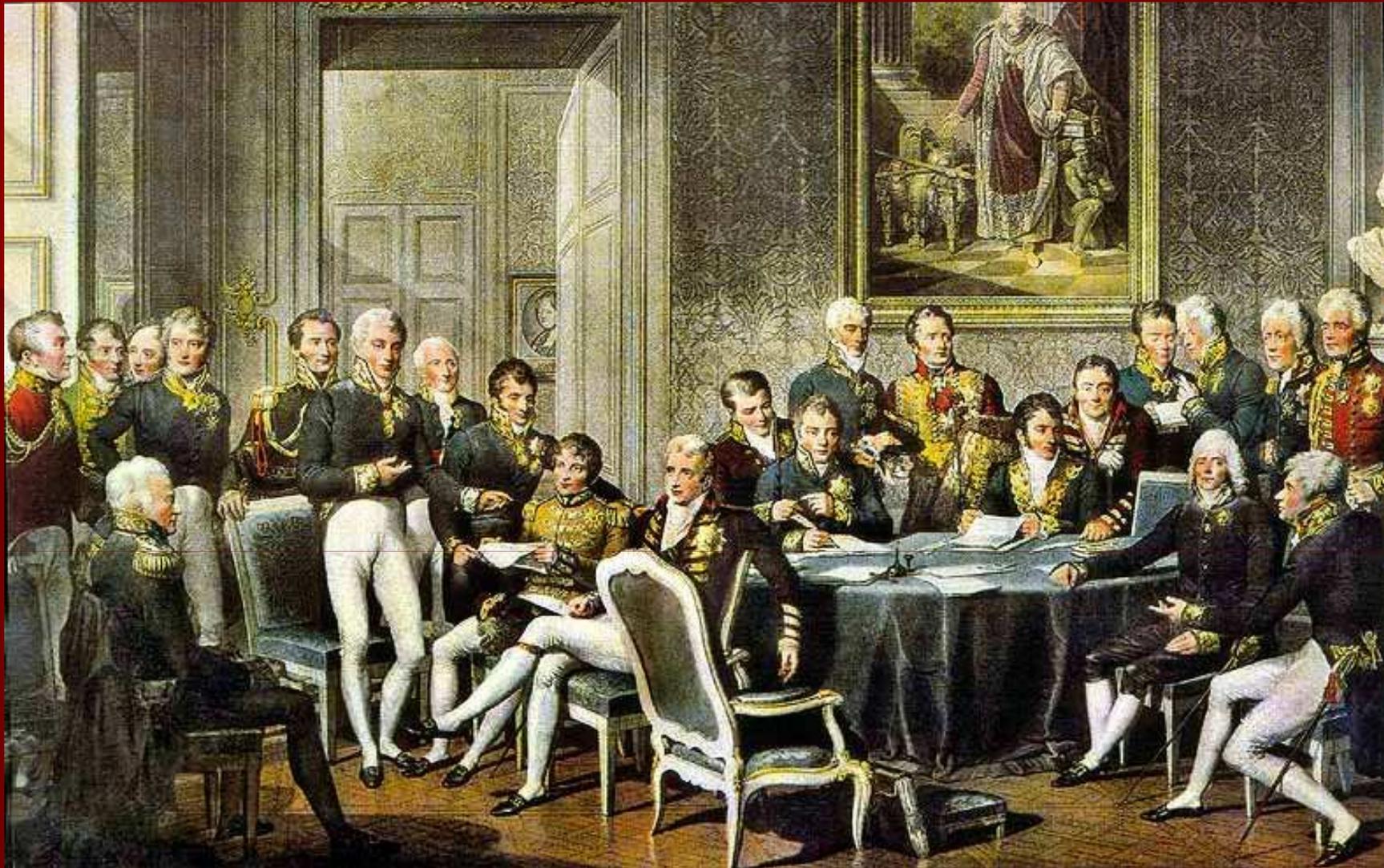
- Legitimation von Herrschaft durch Tradition und Gottesgnadentum
- alte, ererbte Herrschaftsansprüche d. Herrscherhäuser als rechtmäßig anerkannt - jeder Anspruch d. Volkes auf Mitbestimmung abgelehnt

4. Solidarität

- Abstimmung d. Politik in Europa mit gemeinsamer Gestaltung
→ "Heilige Allianz"
- gemeinsame Abwehr revolutionärer Bestrebungen
- Sicherung d. Friedens und d. beschlossenen Staatenbildung

5. Gleichgewicht

- Gleichgewicht d. Großmächte durch territoriale Neuordnung



So zahlreich und vollständig wie hier in der Staatskanzlei abgebildet, haben sich die Bevollmächtigten nie getroffen.

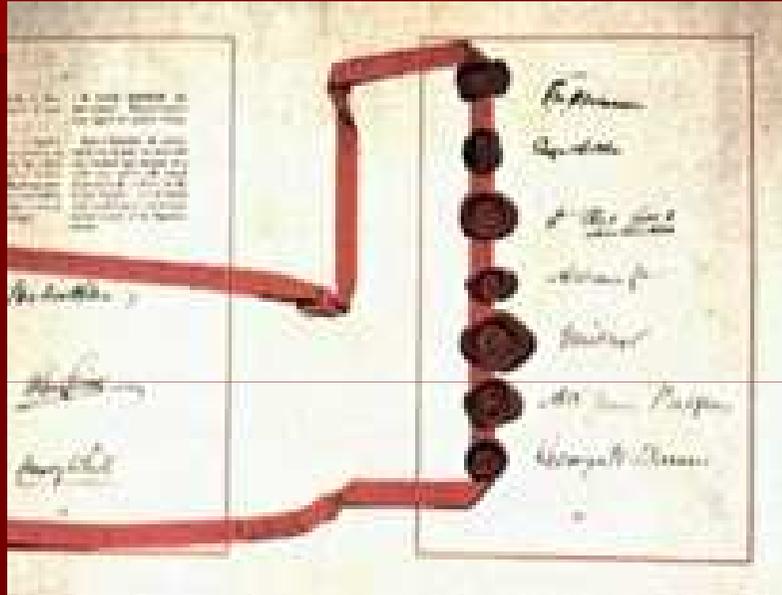
Gemälde von Jean Baptiste Isabey

Folgen und Bedeutung d. WK

- „Deutscher Bund“
 - Burschenschaften
 - Demonstrationen und Aufstände → Revolutionen und Kriege gegen Beschlüsse d. Wiener Kongresses und neue Verfassungen
 - liberale und nationale Bewegungen
 - Ideen von bürgerlichen Rechten und nationaler Eigenständigkeit im Bürgertum

 - erneuter Versuch Gleichgewicht u. Mächtebalance zwischen Großmächten herzustellen
 - Konflikte künftig **diplomatisch** geregelt u. Vermeidung zwischenstaatlicher Gewalt → historisch **neue politische Qualität**
 - innere Ruhe in Deutschland als Voraussetzung d. Ruhe in Europa
 - "... Durchgangsform auf dem Weg [...] zum modernen Nationalstaat..." (Nürnberger)
 - erste Schritte für **gesamtdeutschen Staat**
- durch den Kongress und neu geschaffene Ordnung wurde in Europa für 40 Jahre d. Frieden gesichert

Versailler Vertrag



- Ententemächte kämpften im 1. WK gegen die Mittelmächte
- Siegermächte: USA, Großbritannien, Frankreich und Italien (Entente)
- Verlierer: Mittelmächte, vor allem Deutschland
- Versailler Vertrag = Schandvertrag, Sichtbarmachung d. Demütigung Deutschlands.

Festlegungen des Versailler Vertrags

- **1. Behandlung der Hauptkriegsverbrecher**
 - Isolation
- **2. Zuweisung der alleinigen Kriegsschuld Deutschlands**
- **3. Souveränitätsbeschränkungen/ militärische Bestimmungen**
 - Verbot d. allgemeinen Wehrpflicht, Beschränkung d. Heeres auf 100.000 Mann
 - Verbot d. Vereinigung Deutsch-Österreich
 - Beschränkung d. Waffenvorräte,
 - Verbot milit. Vereine, usw.
- **4. Neuordnung Mittel- und Osteuropas / Gebietsabtretungen Deutschlands**
 - Deutschland verlor 13% seines Territoriums und 10% seiner Bevölkerung
 - Deutschland keine Kolonien mehr
- **5. Reparationszahlungen**
 - hohe Reparationszahlungen und umfangreiche Sachlieferungen
 - Abgabe aller Handelsschiffe über 1600 t
 - Beschlagnahmung Auslandsvermögen
- **6. Völkerbund**
 - im VV Gründung d. Völkerbundes festgeschrieben (Deutschland Mitgliedschaft verwehrt)



Unterzeichnung des Versailler Vertrags im Spiegelsaal des Versailler Schlosses
Der deutsche Vertreter sitzt mit dem Rücken zum Betrachter. Die alliierten
Politiker sitzen dem Betrachter zugewandt.

Gemälde von William Orpen

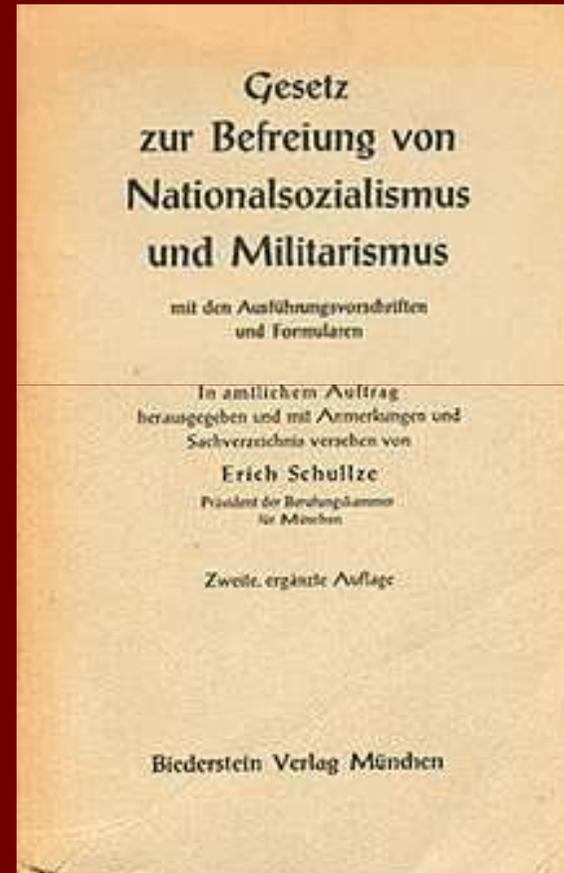
Folgen und Bedeutung

- nach Abschluss blieb de facto ein **Kriegszustand**
- Ende Deutschlands **Rolle als europ. GM**
- Deutschlands Bevölkerung verringert sich um 7 Mio. Menschen
- Wirtschaftskraft, Außenhandel und Lebensmittelproduktion d. DR erheblich geschwächt → ständig nachgedrucktes Geld → Anheizung Hyperinflation → Bevölkerung in Not u. Elend
- **Revision d. VV**
- Nationalsozialisten nutzten umstrittenen Reparationszahlungen, Gebietsabtretungen und Alleinschuld, um sie gegen Weimarer Republik und das Ausland zu verwenden u. gegen sie Stimmung zu machen

- Grund für **Scheitern d. Weimarer Republik** (damit Demokratie)
→ **Aufstieg Nationalsozialismus**
- Keim für weitere Auseinandersetzungen gelegt
→ **kein Frieden**
- Gleichgewicht d. Kräfte in Europa als Ziel aus den Augen verloren
→ **keine langfristige Haltbarkeit**

Potsdamer Abkommen

- Alliierte kämpften im 2. WK gegen Achsenmächte
- Siegermächte: Alliierte
- Verlierer: Achsenmächte



Festlegungen d. Potsdamer Abkommens

- **1. Besetzung Deutschlands u. Regelung über territoriale Fragen**
→ Einteilung in 4 Besatzungszonen, Oder-Neiße-Linie als Westgrenze
- **2. Reparation**
→ durch Demontagen
- **3. Behandlung Kriegsverbrecher**
→ Verhaftung, Aburteilung und Bestrafung → Nürnberger Prozesse
- **4. Überführung deutscher Bevölkerungsteile**
→ Bevölkerung aus Polen, Ungarn und d. Tschechoslowakei sollten auf „humane Weise“ nach Deutschland ausgewiesen werden

■ **5. Entnazifizierung und Entmilitarisierung**

→ Auflösung NSDAP, Aufhebung nazistischer Gesetze, völlige Abrüstung und Ausschaltung d. Industrie für d. Kriegsproduktion

→ Entfernung Nationalsozialisten aus öffentlichen und halböffentlichen Ämtern

■ **6. Demokratisierung**

→ Dezentralisierung, Wiederherstellung d. lokalen Selbstverwaltung

→ demokratischen Grundsätze, Wahlen, Zulassung demokratischer Parteien und Gewerkschaften, Freiheit d. Rede/Presse/Religion

→ Grundgesetz beschlossen



Zu Beginn der Konferenz: Churchill, Truman, Stalin

Folgen und Bedeutung d. PA

- Potsdamer Abkommen eskaliert im Kalten Krieg
- Bipolarität
- Besatzungszonen werden zu zentralen politischen Einheiten → Gründung BRD und DDR

- kein Friedensvertrag im völkerrechtlichen Sinne
- Beschluss über **gemeinsame Besatzungspolitik scheiterte**
- **kein lang anhaltender Frieden** geschaffen
- verdeutlichte d. **angewachsene Misstrauen zw. UdSSR** und Westmächten
- Potsdamer Abkommen verlor in d. Welt sehr schnell den ursprünglich wohl angenommenen wegweisenden Zukunftsimpuls
- **Ende Nazierrschaft**
- Symbol **freiheitlicher Friedensgestaltung** und gleichzeitig Mahnmal **verheerender Irrtümer und Fehlleistungen** vor allem westlicher Politiker
- trotzdem: Fundament zukünftiger europäischer Friedensordnung

Gemeinsamkeiten

- bei allen Kriegen und später auch Verträgen waren verschieden Völker beteiligt
- man versuchte immer Traum d. Menschen vom „Ewigen Frieden“ zu erreichen
- man versuchte immer eine neue Mächtebalance herzustellen

Quellen

- Siehe Ausarbeitung
- http://www.youtube.com/watch?v=8LaVr_fhSpk
- Offergeld Peter, Schulz Dieter (2007): Geschichts-Kurse für die Sekundarstufe II Band 6 : Einleitung (S. 5, Sp. 1), Wiener Kongress (S. 103-106) In: Krieg und Frieden - Friedensordnungen und Konflikte vom Mittelalter bis zur Gegenwart